



## **Christian Spitzer gewinnt Edelmetall zur World Rowing Masters Regatta im italienischen Varese.**

Nach mehreren vergeblichen Versuchen, in den vergangenen vier Jahren, gelang Christian Spitzer endlich der Sieg im Einer bei dieser Meisterschaft in Italien. Während ihn nach der Anreise am Mittwoch noch eine leichte Grippe zu schaffen machte, nutzte er den Donnerstag zur Erholung. Master darf sich im Rudersport jeder nennen der das 27. Lebensjahr überschritten hat. Die FISA als oberster Verband im

Rudersport richtet einmal jährlich diese internationale Regatta aus. Über 3200 Aktive waren der Einladung gefolgt und fanden den Weg nach Varese in der Lombardei / Norditalien. Der Lago Maggiore, wo wir unser Quartier hatten und der Lago die Lugano sind als die bekanntesten Seen der Region zu nennen. Um auch den Gästen aus Übersee Amerika, Japan, Australien etc. eine Startmöglichkeit zu bieten, stellte ein bekannter italienischer Bootshersteller sein Material zur Verfügung. Babylonisches Sprachgewirr auf dem Regattagelände. Eine unerwartet hohe Präsenz zeigten die Ordnungshüter. Ansprechpartner waren die überwiegend jugendlichen Volontärs.



Im Urlaub um 6 Uhr aufstehen? Für die Ruderer und die Fans am Freitag den 6. September 2013 kein Problem. Für die mitgereisten Fans ging es gegen 6:30 mit dem Fahrrad zur 25 Kilometer entfernten Regattastrecke.

Fortuna hatte in diesem Jahr ein glückliches Händchen bei der Auslosung des Rennens. Knapp 80 Ruderer hatten sich für das Rennen im Einer der über 40 jährigen registrieren lassen. Bei einem traditionellen Rennmodus mit Vorläufen, Hoffnungsläufen etc. wäre jedem Aktiven nur ein Start in einer Bootsklasse möglich gewesen. Bei einer

World Rowing Masters Regatta gewinnt jeder Sieger in seiner Abteilung.

Christian Spitzer auf Bahn 3 startend hatte auf Bahn 5 mit Vladimir Zhovner von Dynamo Moskau wieder einen starken Gegner aus Russland. In dem sechs Boote starkem Feld gingen noch die Nationen Großbritannien, Italien und die Niederlande mit an den Start. Doch schon nach 500 Metern der 1000 Meter Distanz konnte sich Christian Spitzer einen Vorsprung von 6,5 Sekunden auf den Russen herausfahren. Eine Zeit von 3:47,23 reichte Christian Spitzer auf 1000 Metern um an diesem Tag sichtlich erfreut die Medaille entgegenzunehmen.

Richtig spannend wurde es noch einmal am Samstag. In Renngemeinschaft mit Bernd Schmidt Akd. RV Leipzig, Stefan Wende Wurzenener RV, Sven Giersbeck RV Triton Leipzig und Christian Spitzer ging im



Doppelvierer an den Start. In den acht Booten starkem Feld retteten sich die Farben Italiens mit 1,34 Sekunden Vorsprung ins Ziel. Zweiter Platz ging an die Sächsisch – Thüringische Renngemeinschaft in einer Zeit von 3:02,60 Minuten.

Karl Träger RCR Roßleben und Peter Höhne LRV komplettierten das Starterfeld aus Thüringer Sicht.